



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 02.03.2018

Antrag

Kooperationsfilialen – Alternative zu Filialschließung bei der Stadtparkasse

Die Stadtparkasse München wird gebeten, zu prüfen, ob zur Vermeidung von tageweisen Filialschließungen und als Ersatz für komplett geschlossene Sparkassen-Filialen gemeinsam mit anderen Bankinstituten Kooperationsfilialen betrieben werden können.

Begründung

Aufgrund der zunehmenden Nutzung von Online-Banking suchen die Kundinnen und Kunden in den vergangenen Jahren immer seltener Bankfilialen auf. Die Banken reagieren darauf mit Filialschließungen, Personaleinsparungen und verkürzten Öffnungszeiten.

So wird die Stadtparkasse München ab 05. März 2018 in 17 Filialen die Kundenbedienung durch Mitarbeiter komplett einstellen und 10 Filialen nur noch zwei oder drei Tage in der Woche öffnen.¹ Bei der Postbank konnten generelle Filialschließungen zwar bisher weitgehend vermieden werden,² die Personaldecke ist jedoch so dünn, dass es bei krankheitsbedingten Ausfällen zu tageweisen Filialschließungen kommt, weil die aus Sicherheitsgründen erforderliche Anwesenheit von zwei Beschäftigten dann nicht mehr gegeben ist.³

Leidtragende dieser Entwicklung sind vor allem die mobilitätseingeschränkten älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich auch nicht mehr auf Online-Banking umstellen möchten. Außerdem steht die Entwicklung im Widerspruch zu den stadtplanerischen Zielen durch dezentrale Strukturen den Fußgänger- und Radverkehr zu stärken, um den ÖPNV zu entlasten und den Autoverkehr zu reduzieren, sowie eine attraktive Nahversorgung in den Stadtteilen sicherzustellen.

In den Gegenden, wo sich eine reine Stadtparkassen-Filiale nicht trägt, sind nach unserer Ansicht Kooperationsfilialen eine Alternative zu Filialschließungen und reduzierten Öffnungszeiten. So könnte in den selben Räumlichkeiten eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter der Stadtparkasse an einem Schalter und eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter einer anderen Bank an einem anderen Schalter bedienen. Dadurch könnten beide Unternehmen ihre Kosten für die Geschäftsräume und für die Personalmindestausstattung halbieren.

Tobias Ruff (ÖDP)

1 www.sskm.de/content/dam/myif/ssk-muenchen/work/dokumente/pdf/sskm/presse/2017/20170921_Neues%20Filiakonzzept.pdf?n=true

2 www.tz.de/muenchen/stadt/bankensterben-in-muenchen-ab-maerz-wird-filialnetz-duenner-9593280.html

3 www.hallo-muenchen.de/muenchen/nord/postfiliale-muenchen-milbertshofen-immer-wieder-geschlossen-6726867.html

ÖDP - Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 92835 • E-Mail: t.ruff@oedp-muenchen.de